

**SH Schleswig-Holstein**



Seine „gelben Karten“ für die große Falschparker-Aktion stellte der SoVD Schleswig-Holstein auch bundesweit und darüber hinaus zur Verfügung.

Unterstützt vom Kreisverband Pinneberg klärte der Ortsverband Moorrege-Heist-Holm Falschparkende über ihr Fehlverhalten auf.

# Gelbe Karten verbreiten sich immer weiter

„Sie haben meinen Parkplatz! Wollen Sie auch meine Behinderung?“, fragte der Landesverband Schleswig-Holstein zum dritten Mal (wir berichteten bereits im Oktober). Er verteilte „gelbe Karten“ mit dieser Aufschrift an Autofahrerinnen und -fahrer, die unbefugt auf Stellflächen parkten, die Menschen mit Behinderung vorbehalten sind. Diese „Falschparker-Aktion“ des SoVD wurde inzwischen so groß, dass wir hier nach dem Bericht in der letzten Ausgabe weitere Orte vorstellen.

Ursprünglich war es eine Aktion des SoVD nur für Schleswig-Holstein. Aber sie sorgte inzwischen auch über das Bundesland hinaus für Aufmerksamkeit – und für Mitwirkung. Über 2000 Interessierte fragten bis zum Herbst die gelben Karten nach. So wurde die Idee landesweit, bundesweit und so-

gar in Österreich genutzt und weiter verbreitet, um auf das Problem der zugeparkten Stellplätze aufmerksam zu machen. Die große Falschparker-Aktion machten schon über 60 Ortsverbände und Einzelpersonen mit. Eigentlich ist das Rollstuhlsymbol, mit dem die speziellen Parkplätze für Menschen mit

Schwerbehinderung gekennzeichnet sind, kaum zu übersehen. Trotzdem stellen sich viele nicht behinderte Autofahrerinnen und -fahrer einfach auf die für sie verbotenen Flächen und blockieren sie. Doch mobilitätseingeschränkte Menschen sind auf „ihre“ Kfz-Parkplätze dringend angewiesen. Wie unfair das Verhalten darum ist, darauf machte die Aktion des SoVD an vielen Orten aufmerksam, wie hier einige weitere Fotos zeigen.

Der SoVD Schleswig-Holstein will mit der Parkplatz-Aktion „aufklären, nicht belehren“, wird der stellvertretende Landesvorsitzende Sven Picker nicht müde zu betonen. Vielmehr solle den „Parksündern“ einfach klar werden, wie wichtig es für die Betroffenen mit Mobilitätseinschränkungen ist, dass sie die für sie vorgesehenen Flächen nutzen können.

**Kleine Fotos rechts:** In Berlin war Marion Maasch (linkes Bild) für die gute Sache unterwegs. Und Heidi Tilgner-Stahl zeigte in Brackenheim/Baden-Württemberg den Falschparkenden energisch die „gelbe Karte“.



Auch der Ortsverband Plön war bei der großen Aktion mit dabei.



Sogar bis nach Österreich sprach sich die Aktion des SoVD Schleswig-Holstein herum. Leo Keimel und sein Kollege Helmut Galli, beide Behindertenvertrauenspersonen der Firma Infineon in Villach, nutzten die Aktions-Karten, um auf das Problem der Falschparker auf Behindertenparkplätzen aufmerksam zu machen.

